15. Jahresbericht

des

Zobten-Gebirgsvereins

für das Jahr 1899.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, in den dem Vereine von den Grundeigenthümern zum Besuche gütigst freigegebenen Gebieten den Anweisungen der Forstschutzbeamten unbedingt Folge zu leisten, jeden Unfug mit allen Kräften zu verhindern, die gebahnten Waldwege nicht zu verlassen, Bäume, Sträucher und junge Anpflanzungen zu schonen, das Rauchen im Forste während der Sommermonate zu unterlassen und darauf hinzuwirken, daß die Umgebung der Ruheplätze nicht durch weggeworfene Papiere und dergleichen verunreinigt werde.

Wer bei Ausflügen Beschädigungen der Vereinsanlagen bemerkt, oder findet, daß noch Wegweiser und dergleichen erforderlich sind, wolle das freundlichst einem der Vorstands-Mitglieder mittheilen.

1912 P 7690

Der Verein zählte am Ende des Jahres 1898		207 Mitglieder.
Davon schieden aus	15	
Es traten neu hinzu	28	
mithin mehr		13
Zahl pro 1899		220 Mitglieder.

Davon 6 Ehrenmitglieder, 7 nichtzahlende und 207 zahlende Mitglieder.

Im Jahre 1899 wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

1. Die früher angelegten Wege, Anlagen, Bänke und Wegweiser sind in Stand gehalten.
2. Neuangelegt ist im unteren Theile des Bergweges von Zobten aus in der sogen. Lerchenallee ein 600 Meter langes, 2 Meter breites Fußgängerbankett.
3. Die Kulmiz-Höhe ist durch Anbringung einer Bronzetafel bezeichnet.
4. Vier neue Bänke und 42 neue Wegweiser sind angebracht.
5. Auf dem Zobten ist auf dem Aussichtspunkt nördlich von der Kirche eine Orientirungstafel angebracht.
6. An dem Fußweg von Klein-Silsterwitz auf den Zobten ist die Markirung durch grüne Blechrauten ergänzt.

Seitens der Königl. Forstverwaltung ist unter Anderem der Weg von der Quarglücke um den westlichen Fuß des Mittelberges nach dem Präsidentenwege hin gebessert.

Der Touristenverkehr war namentlich an den Sonn- und Festtagen ein äußerst reger. Fast täglich wurde der Zobten von einer Schule oder einem Vereine bestiegen.

Der Besuch der Sommerfrischen weist wieder eine kleine Steigerung auf.

Nach den vom Verein geführten Listen haben Aufenthalt genommen:

1.	In Zobten	58	Parteien mit	92	(85)	Personen,
2.	„ Striegelmühle . .	121	„ „	314	(301)	„
3.	„ Klein-Silsterwitz .	41	„ „	146	(139)	„
4.	„ Gorkau-Rosalienthal	40	„ „	174	(143)	„
5.	„ Ströbel	11	„ „	24	(18)	„

Die Zahlen in Klammern geben die Besuchsziffern des Vorjahres.

Der Bestand der Vereinskasse belief sich nach dem letzten

Jahresbericht auf	262,04	Mk.
Hierzu 204 Mitgliederbeiträge à 3 Mk.	612,00	„
Zwei Mitgliederbeiträge à 5 Mark	10,00	„
Ein Mitgliederbeitrag à 10 Mark	10,00	„
Zuwendung des Ehrenmitgliedes Herrn von Kulmiz	20,00	„
Erlös für 343 verkaufte kleine Führer	88,07	„
Sparkassenzinsen	7,31	„
Summa	1009,42	Mk.

Ausgaben:

1.	Arbeitslohn bei Anlage des Fußgängerbanketts in der Lerchenallee	388,47	Mk.
2.	Desgleichen für Instandhalten der Wege 2c.	114,19	„
3.	Für Latten und Wegweisertafeln .	51,45	„
4.	Schmiedearbeiten	6,90	„
5.	Bronzetafel auf der Kulmizhöhe .	44,77	„
6.	Schußprämien	50,20	„
7.	1000 Mitgliederkarten	66,50	„
8.	Brochiren der Führer und sonstige Buchbinderarbeit	36,95	„
9.	für die Bibliothek	13,60	„
10.	Druckkosten	48,90	„
11.	Unkosten des Sommerfestes . . .	40,35	„
12.	Porto und Botenlöhne	34,09	„
13.	Zeitungs-Abonnements	6,10	„
14.	Vier Mitgliedsbeiträge	12,00	„
	Summa	914,47	Mk.
	Mithin Bestand pro 1900	94,95	Mk.

Davon sind 50 Mark zinsbar, 20 Mark in 4 Antheilscheinen des Glatzer Schneeberg-Thurmes angelegt und 24,95 Mark baar vorhanden.

Der vom Verein verwaltete Fonds zur Errichtung eines Denkmals auf dem Zobten beträgt 297,95 Mark und ist bei der städtischen Sparkasse zinsbar angelegt.

Die Hauptversammlung wurde am 22. März abgehalten.

Das Sommervergnügen fand am 12. Juli durch eine Parthie nach dem Költschenberge statt; die Betheiligung war eine zahlreiche.

Wie in den Vorjahren wurden auch im Sommer 1899 Freitags größere Spaziergänge unternommen, an denen sich öfter auch auswärtige Mitglieder betheiligten. Fast alle schönen Punkte unseres Gebirges wurden zum Ziele genommen.

Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren:

1. Rechtsanwalt Jahr, Vorsitzender,
2. Postmeister Buchholz, Stellvertreter,
3. Kaufmann C. A. Langer, Kassen- und Schriftführer.
4. Kämmerer Kraetzig,
5. Cantor Kleiner,
6. Cantor em. Pavel,
7. Rentier Hugo Scholz,
8. Brauerei-Director Hofmann-Gorkau,
9. Cantor Anlauff-Gorkau.

Steinalterthümer auf dem Zobten.

Wohl keinem aufmerksamen Zobtenbesteiger dürfte die bekannte Steingruppe „Jungfrau, Fisch und Bär", die sich nicht allzuweit unterhalb des ersten Bergplateaus befindet, entgangen sein. Es sind diese Steingebilde nicht die einzigen Zeugen aus längstvergangenen Zeiten, die sich noch im Gebiete des Zobtengebirges erhalten haben. In Anbetracht des gesteigerten Interesses der Gegenwart an den kulturhistorischen Momenten der Vergangenheit ist es gewiß eine sehr dankenswerthe Aufgabe, diese Denkmäler zu pflegen und durch möglichst getreue plastische Nachbildung ihre gegenwärtige Gestalt der Nachwelt zu übermitteln. Das letztere Verdienst hat sich — wie wir einem Artikel der „Schles. Zeitung" und einem Referate des „Anzeigers für Zobten und Umgegend" entnehmen, der Bildhauer Herr Heinrich Kiesewalter erworben, welcher verkleinerte, getreue plastische Nachbildungen dieser Alterthümer letzthin angefertigt hat, die in der urgeschichtlichen Sammlung des schlesischen Museums für Kunstgewerbe und Alterthümer aufgestellt worden sind. Nach einem Vortrage des Bruders des Erstgenannten, Herrn Oberstabsarzt Dr. Kiesewalter, welcher durch eigene Nachforschungen 2c. ein reges Interesse für diesen Gegenstand bekundet, handelt es sich um folgende Stücke:

1) eine große aufrechte Steinplatte nahe dem Brunnen am Tampadeler Wege, in die ein ellenlanges A eingehauen ist, 2) und 3) die unter dem Namen „Jungfrau mit dem Fisch" und „Bär" bekannten zwei mächtigen Steinbilder am Nordostabhange des Berges, 4) den Kreuzstein etwa 200 Schritt tiefer, gleichfalls an dem uralten Wege von der Stadt Zobten, 5) einen Steintorso, den der Redner als „Sphinx" bezeichnete, wieder 300 Schritt abwärts gelegen, 6) die sogenannte „Sau", etwa 750 Meter weiter östlich am Wege nach Striegelmühle, 7) einen steinernen Löwen, eingemauert in den Thurm der kath. Pfarrkirche in Zobten, 8) der steinerne „Pilz" neben der Annakirche in Zobten, 9) und 10) die beiden Löwen am Eingange des Gorkauer Schlosses, 11) den Marxdorfer Löwen, 12) den Mönch in Seifersdorf.

Mit Ausnahme der beiden Plattensteine (Nr. 1 und 4), die aus Zobtenfels (Gabbro) bestehen, sind alle aus dem an der Nordostseite des Berges anstehenden Granite mit wasserhellem Glimmer hergestellt. Die drei größten Steingebilde (Nr. 2, 3, 6) befinden sich oberhalb der Grenze, bis zu welcher der Granit an dieser Seite des Berges sonst vorkommt. Sie sind aber sicher einmal, sei es noch unbehauen als Bausteine, als bearbeitete Kunstwerke, oder als verstümmelte Torsi zu ihrer jetzigen Lagerstätte hinaufgeschleppt worden. Die „Sphinx" hat ebenfalls nachweislich uud erst in jüngster Zeit ihren Platz gewechselt. Sie stand früher ebenfalls dicht am alten Zobtenwege. Die Steingebilde liegen also sämtlich auf uraltem Klostergebiet. Nach der Chronik des Abtes Jodokus von Ziegenhals hatte nämlich Graf Peter Wlast im Jahre 1108 auf dem Zobtenberge ein Kloster gegründet und es mit Augustiner-Chorherren aus Kloster Arrovais in der Grafschaft Artois in Flandern besetzt. Des rauhen Klimas wegen sind jedoch die Mönche schon um 1150 vom Berge nach dem Sandstift in Breslau übergesiedelt. Einer näheren Beschreibung der Stücke können wir hier entrathen, da sie ja zum größten Theile jedem Schlesier bekannt sein dürften, ebenso wie die mannigfachen Sagen, die sich an sie knüpfen. Wir wollen deshalb nur das Wichtigste aus den sorgfältigen und ergebnißreichen Untersuchungen des Redners in einigen Hauptsätzen formuliren.

Die Steinbilder sind keine Naturspiele, bei denen einer verlebten Aehnlichkeit mit einem belebtem Gegenstande etwa durch Ueberarbeitung nachgeholfen ist, sondern es sind aus regelmäßig bausteinartig geformten Steinblöcken zielbewußt hergestellte Kunstwerke. Sie zeigen sämtlich unter sich im Material, in der Technik seiner Behandlung und in der Art der Darstellung, besonders da, wo Gewandung zu sehen ist, gewisse Aehnlichkeiten, die auf gleichen Entstehungsort, annähernd gleiche Entstehungszeit und auf gleichartige Urheber schließen lassen. Sie haben große Aehnlichkeit mit Bildwerken romanischen Stils. Das ausschließliche Vorkommen der Bildwerke auf dem ehemals den Augustiner-Chorherren gehörigen Theile des Zobten und seiner Umgebung, läßt auf diese als directe oder indirecte Urheber schließen. Die Reconstruction eines der Steingebilde, des Drachen- oder Sphinxrumpfes ermöglicht ein früher in Breslau befindliches, ganz ähnliches Steinrelief, das nur noch in einer Abbildung erhalten ist und dessen Herkunft aus der alten,

den Augustinern gehörenden Michaeliskirche, dessen Anfertigung ums Jahr 1150 Professor Alwin Schultz in „Schlesiens Vorzeit“ Band II, Seite 231, nachgewiesen zu haben glaubt. Da kurz vor 1150 die Augustiner vom Zobten nach Breslau übersiedelten, so wirft dies ein Licht auch auf die Entstehungszeit des Drachenrumpfes und der anderen Bilder. Mehrere der Bilder haben später zeitweilig als Grenzsteine gedient, was aus ihrer gegenwärtigen Lage an der Grenze des Klostergebietes gefolgert werden kann. Doch war dies nicht ihre ursprüngliche Bestimmung, sondern die Kreuze sind erst später auf die schon verstümmelten Bildwerke eingehauen worden. Die figürlichen Stücke haben höchstwahrscheinlich zur Ausschmückung eines kirchlichen Gebäudes gedient. Zu nennen wäre da das bestrittene Kloster der Augustiner auf dem Zobten selbst, die Probstei in Gorkau, die Probstei in Zobten, die auf den Trümmern der Burg erst nach dem Ende des Mittelalters entstandene Kapelle auf dem Zobtenberge. Letzteres ist ohne weiteres auszuschließen. Die beiden Probsteien könnten in Frage kommen, da die Baulichkeiten, die heute noch von ihnen bestehen, nur Reste sind, die aus den Hussitenstürmen 1428 übrig geblieben sind. Da aber nicht anzunehmen ist, daß die „Jungfrau“ und der „Drachenrumpf von Gorkau und Zobten“ soweit den Berg hinaufgeschleppt worden sind, gewinnt die alte Ueberlieferung an Wahrscheinlichkeit, daß — zugleich dem Wortlaute der Bulle des Papstes Eugen von 1148 entsprechend — anfangs Kloster, Kirche oder Kapelle wirklich „in monte Silentii“, das heißt auf dem Zobtenberge oder wenigstens hoch oben an seinem Nordostabhange und nicht in Gorkau gestanden hat. Wenn jetzt sonst nichts mehr davon zu finden ist, muß man die verflossenen 750 Jahre und die Gewalt der hoch oben auf dem Berge wirkenden elementaren Kräfte in Betracht ziehen.

Im Anschlusse an den Vortrag sei mitgetheilt, daß Bildhauer Heinrich Kiesewalter mit der Reconstruction der sogen. „Jungfrau mit dem Fisch“ beschäftigt ist, die unzweifelhaft keine Jungfrau, sondern der Torso eines langgewandeten, männlichen Körpers ist, dem der Kopf und die Füße fehlen.

Mitglieder-Verzeichniß.

Ehren-Mitglieder:

1 Dedié, Kgl. Forstmeister a. D., Breslau
2 Krüger, Kgl. Forstmeister, Zobten
3 von Kulmiz, Rittergutsbes., Saarau
4 Lebell, Steinbruchbes., Zwingenberg
5 Richter, Kgl. Reg.- u. Forstrath, Breslau
6 Schirmacher, Kgl. Ober-Forstmeister, Breslau.

Außerordentliche Mitglieder:

1 Hubrich, Kgl. Förster, Tampadel
2 Müller, Kgl. Forstaufseher, Krotzel
3 Kleiner, Kgl Forst-Secretär, Zobten
4 Pischler, Kgl. Forstaufseher, Striegelmühle
5 Nowack, Kgl. Förster, Kl.-Silsterwitz
6 Springer, Kgl. Förster, Zobten
7 Zimmer, Kgl. Förster, Klein-Bielau.

Ordentliche Mitglieder:

1 Anlauff, Hauptlehrer u. Cantor, Gorkau
2 Barchewitz, Dr. Victor, Major z. D., Schmellwitz
3 Bänsch, Gutsbesitzer, Striegelmühle
4 Bärhold, Schneidermeister, Zobten
5 Behrensdorff, Fabr.-Dir., Michelsdorf
6 Benel, Rentier, Breslau
7 Bendix Max, Rentier, Schweidnitz
8 Bittner, Inspector, Stein
9 Bittner, Restaurateur, Rosalienthal
10 Blümel, Postvorsteher, Ströbel
11 Böhnisch, Rentière, Zobten
12 v. Brandt, Dr. Reg.-Referendar, Zobten
13 Brehmer, Großgrundbes., Wilschkowitz
14 Buchholz, Postmeister, Zobten
15 Buchwald, Provisor, Zobten
16 Buhl, Fleischermeister, Zobten
17 Cohn, Fabrik- und Rittergutsbesitzer, Protschkenhain
18 Döhler, pract. Thierarzt, Eisleben
19 Dziatzko, Dr. Pfarrer, Zobten
20 Ebeling, Frau Leutnant, Gr.-Silsterwitz
21 Ebstein Hugo, Kaufmann, Breslau
22 Eckstein Louis, Kaufmann, Zobten
23 Ehrlich, Rechnungsrath, Breslau
24 Eicke, Sanitätsrath Dr., Pöpelwitz bei Breslau
25 Eicke Carl, Rentier, Schweidnitz
26 Elsner, Lehrer, Schweidnitz
27 Eppenstein Rich., Kaufmann, Breslau
28 Faulhaber, Bürgermeister, Lüben
29 Fischer, Vorsch.-Ver.-Kassirer, Zobten
30 Fraustadt, Gutsbesitzer, Kanigen
31 Friedenthal Adolf, Kaufmann, Breslau
32 Galewsky, Kaufmann, Zobten
33 Geisler, Amtsgerichtsr. a. D., Striegau
34 Geisler, Eisenb.-Secretär a. D. Zobten
35 Geisler Reinh., Kaufmann, Breslau
36 Glatzel Bruno, Kaufmann, Zobten
37 Glatzer Geb.-Verein, Section Breslau
38 Gleinich, herrsch. Förster, Schwentnig
39 Guerlich, Frau Hotelbesitzerin, Zobten
40 Görlitz Max, Kaufmann, Breslau
41 Gorkauer Societäts-Brauerei, Gorkau
42 Grunwald, Maurermeister, Zobten
43 Grundmann Adolf, Kaufmann, Breslau
44 Gusinde, Frau Kaufmann, Breslau
45 Gühmann, Frau Kaufmann, Zobten
46 Gühmann Bruno, Kaufmann, Zobten
47 Gühmann Theod., Kaufmann, Breslau
48 Günther, Victualien-Händler, Zobten
49 Güntzel, Buchdruckereibes., Schweidnitz
50 Gürich, Inspector, Kuhnau
51 Gutsche, Dr. Oberlehrer, Breslau
52 Guttentag Alfred, Juwelier, Breslau
53 Hain, Pastor, Naselwitz
54 Hanke, Inspector, Berghof
55 Hanke, pract. Arzt, Zobten
56 Hammes, Inspector, Frauenhain
57 Hax, Rentmeister, Schwentnig
58 Hein, Inspector, Prschiedrowitz
59 Heinemann, Rittergutsbes., Striegelmühle
60 Heinemann, Landwirth, Leutnant a. D., Striegelmühle
61 Helm, Kaufmann, Nürnberg
62 Heidenheimer, Kaufmann, Nürnberg
63 Heinrich, Schieferdeckermeister, Zobten
64 Hennicke, Maurermeister und Hauptmann, Görlitz

65 Hellmich, Schuhmachermeister, Zobten
66 Henschel, Inspector, Schwentnig
67 Herda, Gasthausbes., Striegelmühle
68 Herbarth Paul, Ober-Secretär, Neisse
69 Herold II., Rechtsanwalt, Schweidnitz
70 Herzog, Rector, Zobten
71 Herzog, Stations-Assistent, Zobten
72 Hirt, Professor Dr., Breslau
73 Hofmann, Brauerei-Director, Gorkau,
74 Hübner, Zimmermeister, Zobten
75 Hürbe, Kaufmann, Breslau
76 Jaeckel Joh., Rentier, Zobten
77 Jaeckel Oscar, Gutsbesitzer, Zobten
78 Jaeckel Jul., Rentier, Zobten
79 Jahr, Rechtsanwalt und Notar, Zobten
80 Jerchel, Erbscholtiseibesitzer, Thomitz
81 John, Pastor, Zobten
82 Jäkel Jul., Gutsbesitzer, Ströbel
83 Joppich, Ingenieur, Breslau
84 Irmer, Maurermeister, Zobten
85 Karsch, Forstbeflissener, Schweidnitz
86 Kaposty, Rentier, Zobten
87 Kirstein, Apothekenbesitzer, Zobten
88 Kerber, Rittergutsbes., Kaltenbrunn
89 Kleemann, Mechaniker, Breslau
90 Kleiner, Hauptlehrer u. Cantor, Zobten
91 Klein, Erbscholtiseibes., Klein-Bielau
92 Klinkhart, Gasthofbes., Kl.-Silsterwitz
93 Kober, Gerichts-Secretär, Zobten
94 Kolbe, Postverwalter, Koberwitz
95 Kopisch, Fabrikbesitzer, Weizenrodau
96 Kloaß, Gutsbes. u. Hauptmann, Zobten
97 Klinner Carl, Kaufmann, Zobten
98 Kombek, Güter-Exped. a. D., Zobten
199 Kostian, Hauptlehrer, Klein-Bielau
100 Kraetzig Oscar, Kämmerer, Zobten
101 Kraetzig C., Intend.-Secretär, Breslau
102 Kraus, Bürgermeister, Zobten
103 Krause Paul, Kaufmann, Zobten
104 Krause, Schmiedemeister, Gorkau
105 Krause Molkerei-Director, z. Z. Zobten
106 Krappe, Gerichts Referendar, z. Z. Zobten
107 Krügel, Gasthausbesitzer, Ströbel
108 Kuhnert, Mühlenbesitzer, Stradau
109 Kupke, Canzlei-Secretär a. D., Zobten
110 Kurnick, Rechtsanwalt, Sprottau
111 Kurtz, Kaufmann, Gorkau
112 Lachs, Kaufmann, Dresden
113 Langer, Villenbesitzer, Gorkau
114 Langer C. A., Kaufmann, Zobten
115 Langner, Hotelbesitzer, Zobten
116 Laugwitz Erbscholtiseibesitzer, Guhlau
117 Leisegang, Ober-Steuer-Inspector, z. Z. Zobten
118 von Leutsch, Major z. D., Breslau
119 Liebich, Landwirth, Rogau
120 Lustig Georg, Dr. med., Breslau
121 Lüttich Moritz, Kaufmann, Breslau
122 von Lüttwitz, Frau Baronin, Gorkau
123 von Lüttwitz, Freiherr, Major, Cassel
124 Mayer Hans, Kaufmann, Breslau
125 Marx, Thierarzt, Zobten
126 Marunke, Kaufmann, Spremberg
127 Mellage, Pfarr-Administrator, z. Z. Zobten
128 Mähr.-schlesischer Sudeten-Geb.-Verein, Section Freiwaldau
129 Möser, Kaufmann, Breslau
130 Müller Hermann, Kaufmann, Zobten
131 Müller, Restaurateur, Zobtenberg
132 Müller Georg, Kaufmann, Breslau
133 Mücke, Buchhändler, Zobten
134 Nega, Hüttendirector, Breslau
135 Nitschke, Kunstgärtner, Zobten
136 Ossig, Lehrer, Zobten
137 von Pakisch Eugen, Prov.-Verw.-Secr., Breslau
138 Paul Carl, Gasthofbesitzer, Zobten
139 Pavel, Cantor emer., Zobten
140 Plaskuda, Leutnant a. D., Berlin
141 Pfohl, Kaufmann, Zobten
142 Püschel, Kgl. Bahnmeister, Zobten
143 Purrmann, Inspector, Gorkau
144 Raethel, Gerichts-Secretär, Zobten
145 Richter W., Dr. phil., Gymnasial-Director, Breslau
146 Richter, Dr. phil., Gymnas.-Oberlehrer, Dresden
147 Riesengebirgs-Verein, Section Breslau
148 Rolle, Revierförster, Bankwitz
149 Rötzler, Gutsbesitzer, Naselwitz
150 Rötzler, Gutsbesitzer, Gleinitz
151 Röthig Fritz, Landwirth, Thomitz
152 Rupprecht, Lehrer, Zobten
153 Salmony, Amtsgerichtsrath, Zobten
154 Schander, Fabrik-Director, Schmolz
155 Schäfer, Kaufmann, Breslau
156 Schäffer Jul., Fabrikbesitzer, Breslau
157 Scheschonka, Buchdruckereibes., Zobten
158 von Schickfus Frau, Zobten
159 Schipke, Rittergutsbesitzer, Grunau
160 Schindowski, pract. Arzt, Zobten
161 Schindler Ernst Otto, Kaufmann, Breslau
162 Schlombs, Rittergutspächter, Bankwitz
163 Schnabel August, Gutsbesitzer, Zobten
164 Sandmann, Maurermeister, Protschkenhain
165 Scholz Hugo, Rentier, Zobten
166 Scholz, Gym.-Oberlehrer, Wongrowitz
167 Scholtz, Fabrikbesitzer, Breslau
168 Scholz, Gasthofbesitzer, Zobten
169 Scholz Max, Gutsbesitzer, Zobten
170 Scholtz Max, Dr., Breslau
171 Schote, Zimmermeister, Zobten
172 Schönermark, Gerichts-Referendar, z. Z. Zobten
173 Schreiber, Stadt-Hauptkassen-Haupt-Rendant, Breslau

174 Seidel, Frau Dr., Zobten
175 Seidel Herm., Fabrikbesitzer, Breslau
176 Seydell, Rittergutsbes., Schiedlagwitz
177 Siegelt, Kaufmann, Zobten
178 Steinbrich, G. Rittergutsbes., Qualkau
179 Schwarzer, Wirthschafts-Inspector, Rogau
180 Stache, Pastor., Neu-Zedlitz, Provinz Posen
181 Stephan Arthur, Rittergutsbesitzer, Ober-Johnsdorf
182 Storch, Gasthofbesitzer, Zobten
183 Strauß, Pfarrer, Gorkau
184 Tardy Rudolf, Professor, Breslau
185 Teuber, Brauerei-Director, Zittau
186 Thiel, Rector, Berlin
187 Thuns, Rentier, Zobten
188 Tiete, Dr., Breslau
189 Trewendt E., Verlagsbuchh., Breslau
190 Tschakert, Dr. med., pract. Arzt, Zobten
191 Tschuschke, Ober-Post-Assistent, Zobten
192 von Uechtritz, Erbscholtiseibes., Leutnant, Naselwitz
193 Unvericht, Dr. Oberlehrer, Breslau
194 Vogel, Frau Kaufmann, Zobten
195 Vogel Richard, Fabrikbes., Marxdorf
196 Vogel E., Fabrik-Inspector, Schweidnitz
197 Walter, Kaufmann, Zobten
198 Wendler Ed., Brauereibesitzer, Zobten
199 Weiß, Postmeister, Salzbrunn
200 Weichenhan Ernst, Kaufmann, Breslau
201 Wiltschke, Restaurateur, Zobten
202 Winkler Wilhelm, Kaufmann, Zobten
203 Willner, Guts- und Ziegeleibesitzer, Seiferdau
204 Wiskott Th., Kgl. Commerzienrath, Breslau
205 Wiskott Max, Fabrikbesitzer, Breslau
206 Ziesché, Rector, Breslau
207 Zwadlo Carl, Kaufmann, Breslau.

Buchdruckerei von A. Scheschonka, Zobten am Berge.